



Zusammenfassung des Badegewässerprofils

Name des Badegewässers	Schlei; Marina Hülsen;
Badegewässer-ID	DESH_PR_0181
EU-Mitgliedsstaat	Deutschland
Bundesland	Schleswig-Holstein
Kreis	Rendsburg-Eckernförde
Gemeinde	Kosel
WaterbodyName	mittlere Schlei
NationalWaterUnitName	
RiverBasinDistrictName	Schlei/Trave

zuständige Behörde: Kreis Rendsburg-Eckernförde
Fachdienst Gesundheitsdienste
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg
Tel. 04331 / 202-560
gesundheitsschutz@kreis-rd.de
Verantwortlich: Herr Wolfgang Tismer

Betreiber E-CON Intern. KG, , Hülsen 6, 24354 Kosel / OT Bohnert

Bearbeitungsstand Oktober 2018



Abb. 1: Bild der Badestelle



Beschreibung der Badestelle

Das unmittelbare Umfeld der Badestelle hat in den vergangenen Jahren einen erheblichen Wandel erfahren. So ist zwischenzeitlich der Campingplatz einer Ferienhaussiedlung gewichen, die anfallenden Abwässer werden über eine Druckrohrleitung dem Klärwerk Kosel zugeführt. Die kleine, durch Buschwerk abgeschattete Wiese, gestattet über einen schmalen Durchgang durch das Schilf Zugang zur Schlei.

Beschreibung des Gewässers

Die Schlei ist eine flache, 43 km lange Brackwasserförde der Ostsee mit einer Wasserfläche von 53,4 km². Durch Einträge von kommunalem und industriellem Abwasser sowie aus landwirtschaftlich intensiv genutzten Gebieten ist die Schlei mit Nährstoffen hoch belastet. Besonders in ihrem innersten Bereich, der Inneren Schlei, der seenartig erweitert ist, treten starke Nährstoffanreicherungen sowie Faulschlammablagerungen auf. Diese sind insbesondere durch die Abwässer der Stadt Schleswig, die seit Ende des 19. Jahrhunderts in die Innere Schlei eingeleitet und erst seit 1956 geklärt werden, sowie durch die ca. hundert Jahre andauernden Abwassereinleitungen der Zuckerfabrik Schleswig bedingt. Außerdem werden fast zwei Drittel des gesamten Einzugsgebiets der Schlei in die Innere Schlei entwässert. Dadurch erweist sich die Innere Schlei als der am stärksten nährstoffbelastete Bereich und sie wird damit zu einer Eutrophierungsquelle für die äußeren Bereiche.

(Zustand und Verbesserungspotenzial der Schlei; Ute Ohlendiek im Auftrag des LLUR Schl.-H.; März 2009)

Erweitertes Umfeld (Betrachtungsbereich)

Mit einer Größe von 103 km² besitzt diese Badestelle einen sehr großen Betrachtungsbereich. Er reicht entlang der Schlei im Westen bis zur Missunder Enge, im Westen beinahe bis Lindaunis. Mit gut 61 km² besitzt das System der Koseler Au das größte Einzugsgebiet. Beprobungen dieses Einleiters vor einigen Jahren haben ergeben, dass die Koseler Au eine relativ niedrige Keimfracht führt. Weitere Einzugsgebiete liegen u.a. auch auf dem Gebiet des Kreises Schleswig-Flensburg. Der Betrachtungsbereich wird hauptsächlich landwirtschaftlich genutzt, aus diesen Flächen gelangt Drainagewasser über die Zuflüsse in den Betrachtungsbereich. Über diese Zuflüsse werden ebenfalls etwa 195 Hauskläranlagen und 79 Regenwassereinleitungen entwässert. Weiterhin sind 6 kommunale und 1 industrielle Kläranlagen im Betrachtungsbereich zu finden. Außerdem sind 200 Bootsliegeplätze und Campingplatz verzeichnet. Es gibt Vogelaufkommen mit Auswirkung auf die Gewässer.

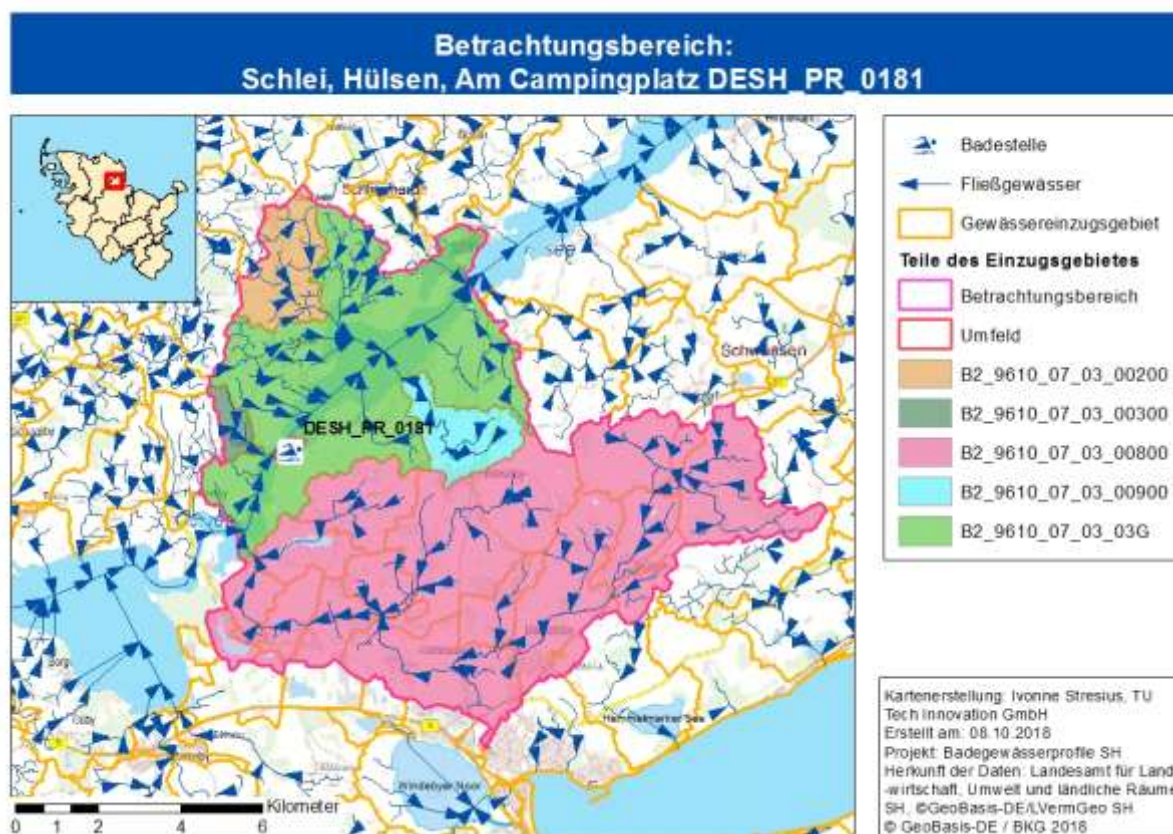


Abb. 2: Erweitertes Umfeld der Badestelle

Unmittelbares Umfeld

Das Umfeld zur Badestelle ist mit lediglich 28 ha bemessen. Die Abwässer der Ferienhaussiedlung werden über das Klärwerk Kosel entsorgt. Nennenswert als potenzielle Verschmutzungsquelle ist die Schifffahrt (Handelsschifffahrt, Touristik, Fischerei) auf der Schlei. Unter bestimmten Voraussetzungen kann durch Schiffsabwässer eine Kontamination stattfinden. Als weitere potenzielle Verschmutzungsquellen konnten die landwirtschaftliche Flächennutzung und deren Drainagen sowie 100 Bootsliegeplätze identifiziert werden. Eine im Umfeld gelegene Hauskläranlage hat nach derzeitigem Kenntnisstand keine Relevanz für die Badewasserqualität.

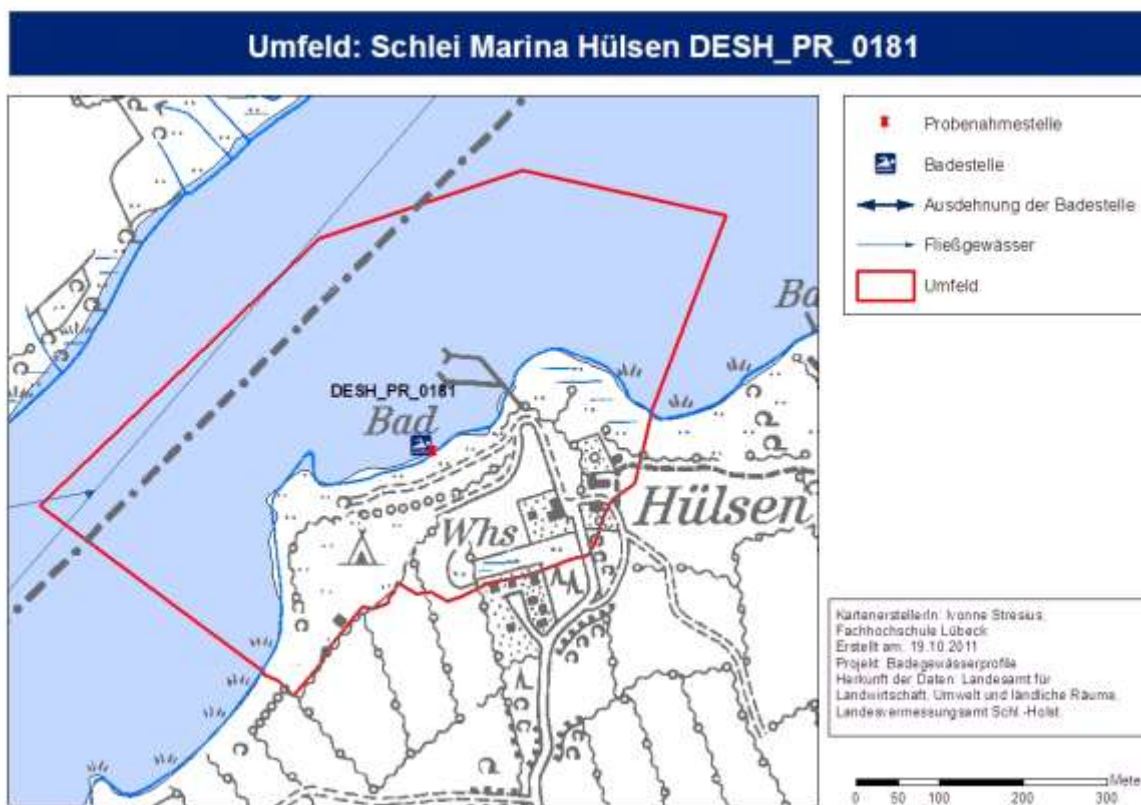


Abb. 3: Unmittelbares Umfeld zur Badestelle

Sonderprogramme

nicht notwendig

Relevante Verschmutzungsquelle

Es sind einige relevante Verschmutzungsquellen im Betrachtungsbereich identifiziert worden: die kommunalen und industriellen Kläranlagen, ein Teil der Hauskläranlagen und Regenwassereinleitungen, die landwirtschaftliche Flächennutzung, Drainagen, und ein Teil der Bootsliegeplätze. Dennoch konnte unter den beobachteten Bedingungen keine Beeinflussung der Badegewässerqualität festgestellt werden.

Gesamtbewertung

Grenzwertüberschreitungen sind in den vergangenen Jahren nicht festgestellt worden. Auf der Grundlage der vorliegenden Ergebnisse ist die Badewasserqualität ab der Saison 2015 erstmalig mit „ausgezeichnet“ bewertet. Weitergehende Bewirtschaftungsmaßnahmen sind



daher an dieser Stelle derzeit nicht notwendig. Die Badestelle ist nach derzeitigem Kenntnisstand für kurzzeitige Verschmutzungen nicht anfällig.

Die Schlei hat ein Potenzial zur Massenvermehrung von Cyanobakterien. Beeinträchtigungen durch Cyanobakterien oder Zerkarien wurden in den letzten vier Jahren nicht beobachtet.

Erläuterungen

Erweitertes Umfeld (Betrachtungsbereich)

Der Begriff Erweitertes Umfeld definiert den Bereich der Badestelle sowie die relevanten Teile der Einzugsgebiete der oberirdischen Gewässer als hydrologisches Einzugsgebiet der Badestelle. Innerhalb von 24 Stunden kann dessen Wasser zur Badestelle gelangen und somit Bakterien aus Verschmutzungsquellen in bedeutsamer Menge zur Badestelle transportieren.

Unmittelbares Umfeld

ist das unmittelbar an eine Badestelle angrenzende Gebiet.

KBE

Koloniebildende Einheiten, Maßeinheit für die Bakterienzahl

E.coli und Enterokokken

Escherichia coli und intestinale Enterokokken sind Bakterien, die im Darmtrakt von Warmblütern (Säugetiere, Vögel) vorkommen und deren Konzentration in Badegewässern als Indikatoren für eine Verunreinigung des Wassers durch Fäkalien gemessen wird.